



Gesamtschule
Leverkusen
Schlebusch

Sekundarstufe I und
Sekundarstufe II



28. April 2017

Ophovener Str. 4
51375 Leverkusen

fon: 02 14 - 310 17 - 0
fax: 02 14 - 310 17 - 79

info@gls-lev.de
www.gls-lev.de



schulinterner Lehrplan

Kunst

Inhalt

Seite

- 1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst

- 2 Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel

- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst

Die Gesamtschule Leverkusen Schlebusch liegt am östlichen Rande der Industrie-Stadt Leverkusen in einem Stadtgebiet, das von aufgelockerter Wohnbebauung und einigen Grünflächen geprägt ist. Sie ist siebenzünftig in der Sekundarstufe I, fünfzünftig in der Sekundarstufe II und hat ca. 1600 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Kunst gehören im Schuljahr 2025/26 5 KollegInnen an. In der Sekundarstufe I wird das Fach Kunst in den Jahrgängen 5 doppelstündig (2 x 60 Minuten) in den Jahrgängen 6, 7, 8 und 10 jeweils einstündig (60 Minuten) im Klassenverband unterrichtet. Dabei wird der Unterricht auch häufig von fachfremd unterrichtenden KollegInnen (oft den KlassenlehrerInnen) übernommen.

In einzelnen fachübergreifenden Projekten, etwa im Rahmen der Projektwoche, profitiert der Kunstunterricht aber durchaus von den Kompetenzen, die einzelne SchülerInnen aus dem benachbarten Wahlpflichtfach Darstellen und Gestalten (ab Klasse 6) mitbringen.

Die Schule verfügt über drei Kunstfachräume, sowie einen kleineren Keramikraum. Einer der Fachräume liegt im Oberstufentrakt und wird primär für den Kunstunterricht der Oberstufe genutzt. Zwei kleine Lagerräume liegen zwischen den beiden anderen Kunsträumen und gegenüber dem Keramikraum im Untergeschoss der Schule. Im laufenden Schuljahr findet der Kunstunterricht der Sekundarstufe I oft auch in den Klassenräumen statt.

Die Schule verfügt über einen Brennofen für Ton, sowie zwei Druckerpressen. Eine Auswahl von Papieren, Zeichen-, und Malmitteln wird aus dem Etat der Fachschaft Kunst finanziert und steht allen Fachlehrern zur Verfügung, ergänzend kann Material von den Schülern mitgebracht oder gezahlt werden. Die mediale Ausstattung der Schule umfasst Smartboards und Active-Boards die zur Präsentation von Bildern und Filmen genutzt werden können. Die Schule verfügt über drei Computerräume sowie diverse I-Pad Koffer, welche auch digitales Arbeiten, sowie Bildbearbeitung mit Programmen wie *Pixart*, *Procreate* und *GIMP*, ermöglichen. Digitalkameras können für den Kunstunterricht gebucht werden.

Durch die Lage der Schule bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zu Unterrichtsgängen mit Museumsbesuchen. Neben Museen in Leverkusen (etwa das nahe Schloss Morsbroich) sind insbesondere auch Museen in Köln (etwa Museum Ludwig und Wallraf-Richartz Museum) mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

In der Schule können zweidimensionale Schülerarbeiten in den in allen Stockwerken vorhandenen Wechselrahmen ausgestellt werden, zusätzlich werden Arbeiten zum Beispiel an Tagen der offenen Türe ausgestellt und gewürdigt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch werden Unterrichtsvorhaben auf zwei Ebenen dargestellt, auf der Übersichts- und auf der Konkretisierungsebene.

Das „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Den Unterrichtsvorhaben werden weiterhin die im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder und die inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben detaillierter ausgeführt. Die Darstellung gliedert sich in zwei Bereiche.

Die sich aus der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans ergebenden Absprachen sind rot unterlegt. Hierbei werden alle zum Tragen kommenden Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte angegeben.

Die Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens sind grün unterlegt. Sie umfassen Absprachen der Fachschaft laut Schulgesetz (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen). Darüber hinaus wird unter der Überschrift „Erläuterung des Themas“ exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können. Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Die fettgedruckten Passagen heben den für das Unterrichtsvorhaben obligatorischen Bereich hervor, auf den sich die Fachschaft geeinigt hat. Sofern diese Obligatorik im Sinn des Kernlehrplans gewährleistet ist, ist eine individuelle Abweichung – besonders auch unter Berücksichtigung spezifischer Interessen einer Lerngruppe – hinsichtlich der Ausgestaltung der Themen jederzeit möglich. Es sollten jedoch Themendopplungen vermieden werden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

1.a.1 Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1: Farbenspiel

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten.

Rezeption

- Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären.
- in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei

Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5.2: Struktur auf der Spur

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion

- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren
- Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen

Rezeption

- Die individuellen Aspekte der eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf die Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Medienkunst

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5.3: Ohne Worte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- Mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen
- Beurteilen, inwiefern die eingesetzten grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen

Rezeption:

- Einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/ Asymmetrie) beschreiben

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Grafik

Zeitbedarf: : ca. 18 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 5.4: Von Form anfangen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- Plastische Objekte in additiven Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren

Rezeption:

- Die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern
- Einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

1.a.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1: Farbenspiel</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten. <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären.• in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität). <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei Zeitbedarf: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.2: Struktur auf der Spur</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren• Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die individuellen Aspekte der eigenen und fremden bildnerischen Gestaltung im Hinblick auf die Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Medienkunst Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.3: Ohne Worte</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen• Beurteilen, inwiefern die eingesetzten grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/ Asymmetrie) beschreiben <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Grafik Zeitbedarf: : ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.4: Von Form anfangen</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Plastische Objekte in additiven Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern• Einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden</p>

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1: Tim Burton- Porträts

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.
- Die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.

Produktion:

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.
- Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik

Zeitbedarf: ca. 9 Unterrichtsstunden

Unterrichtsvorhaben 7.2: Werbung macht süchtig

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt - auch rollenkritisch erörtern.
- Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
- repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren.
- Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information prüfen
- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt - auch rollenkritisch -erörtern
- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern

Produktion:

- analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungsgestalten und bewerten.
- In einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren.
- Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildbezogene Kontexte/ Medienkunst/ Objekt/ Skulptur/ Plastik

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 7.3: Malerische Transformation- abstrakter Expressionismus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- unterschiedliche Farbwirkung durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum; Komposition) erläutern
- beschreiben und untersuchen von Bildern im Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften und Formkontraste)

Produktion:

- unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementär sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend-sammelnd und verfremdend
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen Formverwandtschaft, Formkontraste)

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 7.4: Landart

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen

Produktion:

- Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildbezogene Kontexte, Plastik / Skulptur / Objekt

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1: Drucktechniken zum Thema „Mode“

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-) grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern.
- die Wirkung grundlegender Modestücke (u.a. Stil und Material) erläutern.
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwickeln und daraus Gestaltungen, wie Logos entwickeln.

Produktion:

- Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen.
- eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildbezogene Kontexte

Druck und Grafik

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.2: Perspektive

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben,
- subjektiv geprägte Eindrücke verbal und nonverbal differenziert beschreiben,
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern,
- Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive).

Produktion:

- mit verschiedenem Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Bildbezogene Kontexte

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.3: Streetart

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption

- Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen.
- Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten.
- Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen

Produktion:

- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln
- in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Biografische und soziokulturelle Bedingungen/ Malerei und Grafik

Unterrichtsvorhaben 8.4 plastische Gestaltung (Pappmache)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben,
- Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten,
- Bildgegenstände und Bildmittel unter Verwendung variierender Zugangsverfahren in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften analysieren.

Produktion:

- Bilder auf der Grundlage erweiterter Kenntnisse über Material, Werkzeuge und Herstellungstechniken im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht und eine Bildideezielgerichtet realisieren,
- Arbeitsprozesse bezogen auf Gestaltungsvorhaben und die eigene Bildidee entsprechend organisieren,
- plastische Objekte mit Hilfe von additiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren,
- Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen.

Zeitbedarf: 6 Stunden

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildbezogene Kontexte, Plastik

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Jahrgangsstufe 10

<p><u>Unterrichtsvorhaben 10.1: Mein Gesicht</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachter Standpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten• ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen• naturalistische Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten• Beispiele naturalistischer Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Medienkunst, Kunsttheoretische Kontexte Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 10.3: Analyse eines Kunstwerks mit Hilfe ästhetischer-Forschung</u></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische, sowie sinnliche Wahrnehmung von Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden. <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ein Kunstwerk analysieren mit Hilfe ästhetischer Forschung (Mit alle fünf Sinnen wahrnehmen, Interview mit dem Kunstwerk führen)• naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.• exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Forschung/ Kunsttheoretischer und Bildbezogener Kontexte Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 10.2: Perspektiven und raumschaffende Mittel</u></p> <p>Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive).• die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern. <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.• mit verschiedenen Raumschaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) einfachere dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen.• Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte Zeitbedarf: ca. 10 Stunden</p>	

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Thema: Farbenspiel

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären.**
- **in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität).**
- grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung) unterscheiden.
- die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen.

5.3 Kompetenzen (Produktion):

- **Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten.**
- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren.
- alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen.
- beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.
-

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Farbenlehre, Farbkreis,
- Mischen von Farben, Trüben, Aufhellen, Hell-Dunkel-Kontrast, Warm-Kalt-Kontrast

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Eine Malerei anhand von Wasserfarben:
z. B. Kois im Korallenriff (ELLJ), Phönix im verbotenen Wald (LITS), Sternennacht (DEWA), etc.

Sternennacht

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

- /

Methodische / didaktische Zugänge

- Experimentelles Mischen von Farben
- beschreiben F+ von n Farben
- Farben benennen
-

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Wasserfarbe, Pinsel, Zeichenpapier, Bleistift

Lernorte

- /

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

- /

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
- Abschließendes schriftliches Feedback / Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären.**
- **in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität).**
- grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung) unterscheiden.
- die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen.

5.3 Kompetenzen (Produktion):

- **Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten.**
- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren.
- alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen.
- beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Eine Malerei anhand von Wasserfarben:

z. B. Kois im Korallenriff (ELLJ), Phönix im verbotenen Wald (LITS), Sternennacht (DEWA), etc.

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Wasserfarbe, Pinsel, Zeichenpapier, Bleistift

Lernorte

/

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

/

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
- Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Medienkunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion

- **Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren**
- **Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen**
- Menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik und Körpersprache darstellen

Rezeption

- Einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben
- **Die individuellen Aspekte der eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf die Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen**
- Körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik) benennen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Entwerfen eines "Maskottchens" (Comic) zum Thema Nachhaltigkeit (Bezug zum Schulprogramm/ Schule der Zukunft 2020) (z. B. "coole Biene") Plakatgestaltung
- Einfache Bildbearbeitung mit Word

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Entwerfen eines Maskottchens (z. B. Biene)
- Erstellen ein Plakat zum Thema Nachhaltigkeit mit allen Figuren der ganzen Klasse

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Methodische / didaktische Zugänge

- Wirkung von Mimik/ Gestik als Kommunikationsmedium erkennen und zeichnerisch umsetzen (Nachstellen von Emotionen)
- diverse Entwurfszeichnungen
- Erprobung von Bildkompositionen

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Zeichenpapier, Eddings, Filzstifte, Kamera/Scanner, Computer (Word)

Lernorte

- Computerraum

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

- Bienenprojekt (GLÜR)

Feedback / Leistungsbewertung

Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
Künstlerkonferenz (LITS)
Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- **Mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen**
- **Beurteilen, inwiefern die eingesetzten grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen**

Rezeption:

- **Einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/ Asymmetrie) beschreiben**
- Die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte und angewandte Technik beschreiben und vergleichen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Frottage
- Strukturen erkennen, sammeln, ergänzen, überarbeiten und erstellen Kontrastwirkung von aufgelockerten und dichten Strukturen erkennen und anwenden
- Quantitätskontrast erkennen und anwenden
-

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Sammlung von Frottageergebnissen
- Gestalten aus den Frottageergebnissen ein Bild, z. B.: Fantasiertier, Fabelwesen (Drachenhaut)

Methodische / didaktische Zugänge

- Naturbeobachtung
- Sammlung von unterscheidlichen Frottageergebnissen erstellen
- Experimentieren mit unterschiedlichen Unterlagen
- Ideenfindung/ Zusammenführung der Ergebnisse zu einer eigenständigen, themenbezogenen Bildlösung

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Diverse Zeichenmittel (z. B. Bleistifte, Rötelstifte, Zeichenkohle, etc..)

Lernorte

Natur, Schulumgebung

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

/

Feedback / Leistungsbewertung

Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
Künstlerkonferenz (LITS)
Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- **Plastische Objekte in additiven Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren**
- Eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben
- Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen

Rezeption:

- **Die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern**
- **Einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben**
- Grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung, Plastik) unterscheiden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Plastik

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Plastisches Gestalten
- Materialmontage
- Objekte bauen
- Objekte bemalen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Eine Kleinplastik unter einem bestimmten thematischen Aspekt (z. B. Tierköpfe, Puppenköpfe) modellieren

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Methodische / didaktische Zugänge

- Pratisch-rezeptive Verfahren zu unterschiedlichen Plastiken (z. B. Tierköpfe, Puppentheater, Marionetten)
- thematisch bezogene Skizzen
- Realisierung der Skizze mit additiven Verfahren (z. B. Ton, Plastilin, Keramiplast, Pappe)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Ton, Keramiplast, Pappe, Plastilin, Pappmaché Werkzeuge für modellierende Verfahren

Lernorte

Keramikraum

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

- Z.B. Musik "Konferenz der Tiere"

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
- Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- biografische Aspekte von Bildern erläutern
- die Verwendung unterschiedlicher Materialien und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern.
- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren

(Produktion):

- die Wahl der eingesetzten Mittel und Vorgehensweisen unter Berücksichtigung von Inhalt, Ausdruck und Wirkung im Hinblick auf ihre Eignung begründen und bewerten
- Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei / Zeichnung / Fotografie / Typografie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Darstellen von subjektiven inneren Welten
- Reflexion und Selbstdarstellung

Methodische / didaktische Zugänge

- Vorskizze der Gestaltung der einzelnen Seiten
- Feedback zu Materialauswahl und Vorgehensweise vor Realisierung
- Museumsgang zur Präsentation der Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Falt Leporello mit gestalteten Seiten (A3):
 - Gestalte dein Deckblatt mit deinem Namen und Symbolen und Zeichen die etwas über dich aussagen
 - Foto des Lieblingsorts
 - Collage zur Hobbys und Interessen
 - Zeichnung zu deiner Lieblingssüßigkeit
 - Zeichnung zu zwei Gegenständen deines liebsten Unterrichtsfach
 - Male eine Seite die typisch für deinen Geburtsmonat ist
 - Gestalte eine Seite, die deinen Lieblingssong repräsentiert

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Bildbeispiele, Acrylfarbe, Wasserfarbe, Kleber, Filzstifte, Bleistift, Fineliner, Zeitungsausschnitte und Collagematerial, iPad

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

-

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
 - Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei / Grafik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen.
- **Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben.**
- die Verwendung unterschiedlicher Materialien und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern.
- **grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung) unterscheiden.**

Produktion:

- **mit Hilfe grundlegender Bildmittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen**
- beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen
- eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben.
- **Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen.**

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben) alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Darstellen von subjektiven inneren Welten
- Veränderung von Struktur und Bedeutung
- Auseinandersetzung mit einer Künstlerbiografie (z. B. Max Ernst) und Museumsbesuch

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Gestalten eines Bildes im Decalcomanieverfahren, Einzeichnen individuell erkennbarer (Fantasie)Objekte/ Gestalten

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

- Museumsbesuch, Max Ernst Museum in Brühl

Methodische / didaktische Zugänge

- Betrachtung ausgewählter Werke von Max Ernst und Bezug zum eigenen Bild herstellen
- Thematische Hinführung (z. B. Wolkenbilder, Schattenbilder, = Lerntheke "Fantasieentwicklung")
- Vorübungen und Gestaltung zur Decalcomanie
- Vorbereitung und Auswertung des Museumsbesuchs (Benehmen, Arbeitsaufträge..)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Bildbeispiele, Acrylfarbe, Wasserfarbe, Kleister, Tusche, Fineliner

Lernorte

- Max Ernst Museum Brühl

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
- Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Medienkunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Produktion:

- **Menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen**
- **Die eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben**
- Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen
- Alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen

Rezeption:

- **Den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten**
- **Körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen**
- Die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Inszenierte Fotografie
- Einfache Bildbearbeitung
- Einsatz von nonverbalen Mitteln als Kommunikationsmedium
- Einführung in die Bildbeschreibung (Vorder-, Mittel-, Hintergrund)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Erstellen zu einem gewählten Oberbegriff/ Thema (z. B. "Black Stories" (LITS), Rollenvorstellungen in der heutigen Gesellschaft) ein Standbild, welches durch Mimik, Gestik, Körperhaltung und Bewegung im Raum eine eigene "Geschichte" erzählt.

Methodische / didaktische Zugänge

- Lerntheke "Fotografie/ Inszenierte Fotografie"
- Kennenlernen thematisch passender Künstler (z. B. Cindy Sherman = Rolle der Frau)
- Bilderdiktat als erste Einführung zur Bildbeschreibung
- Portfolioarbeit zum Thema (Erste Skizzen, Bildidee, Veränderungen, abschließendes Ergebnis/ Fotografie)
- In Kleingruppen zu einem Thema eine inszenierte Fotografie erstellen (z. B. "Leerstelle" der "Black Stories" füllen)
- (Optional: Einfache Bildbearbeitung am Computer mit GIMP (z. B. Ausschnitt, Ausschnitt, Größe, Farbkontrast, bunte Vorlage auf Schwarz-Weiß umwandeln)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Skizzenpapier, Kamera/Handy, Computer, Bildbeispiele

Lernorte

- Computerraum
- Schulgelände

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

/

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Zwischensichtung der Ergebnisse mit mündlichem Feedback,
- Künstlerkonferenz (LITS)
- Portfolio
- Abschließendes schriftliches Feedback /Erwartungshorizont

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- **Videoschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben**
- die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.
- ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen.
- **Die Gestaltungsmerkmale von animierten Bildern benennen und im Hinblick auf Zielgruppe und Inhalt deuten**
- ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen.

Produktion:

- **themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwickeln und realisieren**
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.
- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln.

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Storyboards
- einfache filmische Mittel

Methodische / didaktische Zugänge

- Stopmotion-Filme mit Knetmasse/Figuren, Gif-Animationen, Kurzfilme
- Buch: *Grundsteine Kunst 2*, S.120ff, *Grundsteine Kunst 1*, S.128ff

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Ausgehend von selbsterstelltem Storyboards wird ein digitales Video gedreht und bearbeitet

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Digitale Videokameras/Smartphones/PCs mit Videoschnittprogrammen, Filmtisch mit Stativ
- Zeichenpapier, Bleistifte/ Feinliner

Lernorte

- PC-Raum/Tonstudio

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

Feedback / Leistungsbewertung

- Kriteriengeleitete Beurteilung von Storyboard und Video

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler können

Kompetenzen (Rezeption):

- Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.
- Die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.

Kompetenzen (Produktion):

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.
- Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten.

Zeitbedarf:

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Selbstporträt
- Bildausschnitt und Betrachterstandpunkt

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- auf einen bestimmten Ausdruck verändertes Selbstportrait
- Zeichnerische Übungen und Studien (Gesicht, Kopf)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik

Methodische / didaktische Zugänge

- Comic-Studien (Auge – Nase – Mund)
- Erproben unterschiedlicher Betrachterstandpunkte und Bildausschnitte; Vergleich der Ergebnisse und begründete Auswahl eines Bildes (Kriterium: Bildwirkung)
- Vergleich naturalistischer und abstrahierter Kopfdarstellungen (Porträt / Selbstporträt) zur Erarbeitung der Wirkungsabsicht Tim Burtons

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, ggf. weitere Zeichenmittel; schwarzes

und graues Tonpapier, Eddings, Fineliner

Lernorte

- Kunstraum

Feedback / Leistungsbewertung

- Selbstporträts im Comicstyle Tim Burtons (z.B. große weiße Augen, dünner Hals, kleiner Mund, kugelrunter Kopf).

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildbezogene Kontexte
- Medienkunst
- Objekt / Skulptur / Plastik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Kompetenzen Rezeption:**
- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern.
- Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
- repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren.
- Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information prüfen
- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch - erörtern
- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern

- **7.2 Kompetenzen (Produktion):**
- analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren, Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten.
- **In einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren.**
- Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren.

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Bedeutung und Wirkung von Werbung
- Wie / wodurch beeinflusst mich die Werbung? Mit welchen Mitteln manipuliert Werbung?
- Grundziele, Absichten (AIDA-Regel) und Botschaften (sachlicher und Zusatznutzen)
- AIDA-Regel (AIDA-Regel - attention, interest, desire, action)
- Bedarfsdeckung / Bedarfsweckung
- Produktname und Slogan

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Werbespot zu einem eigenen Produkt

Methodische / didaktische Zugänge

- Betrachtung von Werbespots
- Assoziative Zugänge zu Beispielen von Werbung
- Analyse von Werbung
- Zusammenspiel von Bild, Produktname, Slogan, Werbetext
- Wirkung von Werbung auf den Adressaten – Käuferverhalten
- Erarbeitung von Regeln zur Entwicklung eines Werbespots
- Konzipieren eines Produktes (Scribble, z.B. Nonsens-Produkt, Billigprodukt zum Veredeln)
- Planung (Skizzen, Storyboard) und Realisierung des Werbespots
- Digitale Bearbeitung des Werbespots
- Einfügen von Produktname, Slogan und Werbetext

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Werbespots
- Handy/Ipadkamera
- Computer

Fächerübergreifende Kooperation

Feedback / Leistungsbewertung

- Erfassung von Zusammenhängen von Bild und Text in der Werbung
- Reflektion von Mitteln der Manipulation
- Produkt- und aufgabenorientierte Erstellung von Skizze und Storyboard
- Planung und Erstellung des eigenen Werbespots unter Berücksichtigung der Gestaltungsmerkmale von Werbung
- (Aufbau des Werbespots, Produkt- und Zielgruppenbezogenheit, Produktname, Slogan und Werbetext)
- Berücksichtigung der AIDA-Regel

Thema: Malerische Transformation- abstrakter Expressionismus

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Jg 7.Nr 3

Stimmungen eine Farbe geben

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Kompetenzen Rezeption:**

- **unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen,**
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften und Formkontraste).

- **7.3 Kompetenzen (Produktion):**

- **unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen,**
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend-sammelnd und verfremdend.
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Bildmittel der Malerei und Fotografie
- gestisch oder chromatisch expressive Malerei (Emil Schumacher, Willem de Kooning, Marc Rothko, Hans Hartung, Wols, Elvira Bach, E. L. Kirchner, ...)
- Bezüge zwischen dem Ausdruck von Gefühlen und Bildmitteln (Farbauftrag, Kontrasten, Linien und Komposition) herstellen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Transformation einer Stimmung/eines Musikstücks in Malerei
- Geräuschkulisse zu vorgegebenen Kunstwerken
- expressive Studien in Ölpastell-Kreide
- Referate zu einzelnen Künstlerinnen und Künstlern

Methodische / didaktische Zugänge

- Einstieg in das Thema durch geeignete visuell expressive Musikvideos und/oder Bilder
- Bildbetrachtung mit verschiedenen Bildzugängen, Vorstellung der Ergebnisse in der Lerngruppe
- Thematisierung expressiver Farb- und Formkompositionen durch experimentelles Arrangement von Materialien auf dem OH-Projektor
- vergleichende Analyse von Bildbeispielen
- großformatige Bilder Einzelarbeit
- digitale (Handy-)Fotos mit diversen digitalen Bildfiltern bearbeitet
- Gruppenarbeit zu expressiven und abstrakten Künstlerinnen und Künstlern

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Ölpastell-Kreide
- Wasserfarbe
- Handy-/Ipadkameras

Fächerübergreifende Kooperation

Thematischer Bezug zum Fach Musik

Feedback / Leistungsbewertung

- Reflexionsleistung bei der Auseinandersetzung mit dem Thema (mündliche, schriftliche und praktische Beiträge)
- Besprechung der Qualität der Lösungen anhand der zuvor erarbeiteten Kriterien
- Galeriegang

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Objekt / Skulptur / Plastik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten
- Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin / des Künstlers unterscheiden

Produktion:

- **gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen**
- **Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen**
- Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren
- digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Beispiele von Landart mindestens eines Künstlers (z.B. Andrew Goldsworthy)
- Bedingungen, Verfahren und formale Merkmale von Landart Naturwahrnehmung als Ausgangspunkt für künstlerische Gestaltung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Landart-Objekt (Einzelarbeit oder Serie) mit Naturmaterialien am Fundort

Methodische / didaktische Zugänge

- Filmvorführung: Andrew Goldsworthy *Rivers and Tides*
- Wahrnehmungsübungen vor Ort: Was höre, fühle, sehe, rieche ich?
- Sammeln von Material; Materialerkundung: Assoziationen, Eigenschaften, Bearbeitungsmöglichkeiten
- Planung, Erstellung und Dokumentation eines Landart-Objekts in Partner- oder Gruppenarbeit

- Digitalfotografien zur Dokumentation der Arbeit
- Präsentation ihrer Arbeit

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

/

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Naturmaterialien, Fundstücke, Digitalkamera

Lernorte

- Naturraum in der Nähe der Schule, z.B. Oulou-See

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

/

Feedback / Leistungsbewertung

- Gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien
- Feedback zur Präsentation
- Kriteriengeleitete Bewertung der Arbeit anhand der fotografischen Dokumentation

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Kompetenzen Rezeption:**
- **die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-) grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern.**
- **die Wirkung grundlegender Modestücke (u.a. Stil und Material) erläutern.**
- **mit Hilfe von Skizzen aufgaben bezogene Konzepte entwickeln und daraus Gestaltungen, wie Logos entwickeln.**
- **Kompetenzen (Produktion):**
- **Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen.**
- **eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren.**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildbezogene Kontexte
- Druck und Grafik

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Unterschiedliche Modestile
- Designerbiografien und soziale Kontexte
- Gestaltung eines Logos
- Druckverfahren

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- PowerPoint zu einer Designerbiografie
- ein eigenes Logos

Methodische / didaktische Zugänge

- subjektive Auswahl eines „Lieblings“-Designers
- Internetrecherche zu Biografie und soziokulturellem Hintergrund des Designers/ der Designerin
- PowerPoint am Computer erstellen; Unterschiedliche Text- und Bildanordnungen erproben und bewerten
- Präsentation der PowerPoints
 - Übertragung auf Druckvorlage, (Matrize, Kohlepapier, Transparentpapier), Projektion.
 - Druck auf Linolplatte, Milchtütendruck, Polystyrol (ähnlich Radierverfahren mit alten Kugelschreibern Motive einritzen).

- Druck auf weißes Papier, Druck auf unterschiedliche Untergründe, wie Textilien und Textildruckfarben
- Weiterbearbeitung der Drucke

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- unterschiedliche Zeichenmittel. Druckwerkzeug, Linolplatten, Textildruckfarbe Styreneplatten, versch. Papiere, Druckfarben und alte Kleidungsstücke

Lernorte

- Kunstraum
- Computerraum

Feedback / Leistungsbewertung

- Kriteriengeleitete Bewertung der PowerPoint
- Kriteriengeleitete Bewertung der Drucke

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Kompetenzen Rezeption:**
- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben,
- subjektiv geprägte Eindrücke verbal und nonverbal differenziert beschreiben,
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern,
- Bildgestaltungen im Hinblick auf **Raumillusion analysieren** (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive).

- **Kompetenzen (Produktion):**
- mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) **dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen**

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Gemälde / grafische Arbeiten unterschiedlicher Künstler:innen

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Perzept
- Zeichenübungen Frosch-, Vogel- und Horizontalperspektive

Methodische / didaktische Zugänge

- Bildermenü → subjektive Auswahl eines „Lieblings“-Bildes
- Perzept
- Unterschiedliche Perspektiven erproben und bewerten
- Galleriegang zur Präsentation der Gestaltungsprodukte

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- unterschiedliche Zeichenmittel, ipdas

Lernorte

- Kunstraum

Feedback / Leistungsbewertung

- Perzept
- Übungsskizzen
- gestalterisches Produkt

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biografische und soziokulturelle Bedingungen
- Malerei und Grafik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln**
- **in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern.**
- Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen.
- **Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten.**
- **Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.**

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Funktion der Bilder im öffentlichen Raum: Information, Werbung, Design, künstlerischer Ausdruck (einzelner Künstler / Gruppen; Graffiti/Streetart)
- Spurensuche und Dokumentation der unterschiedlichsten Ausdrucksformen im öffentlichen Raum
- Analyse der jeweiligen Intentionen und der verwendeten

Methodische / didaktische Zugänge

- Zugänge zur Entschlüsselung durch Analyse der Gestaltung und Gestaltungsabsicht
- Einbeziehen der persönlichen Lebenswirklichkeiten: Weg zur Schule, Lieblingsorte, Treffpunkte, „hässliche Ecken“...
- Dokumentationen durch Fotos oder Filme
- Aufspüren von Kunst im öffentlichen Raum (Graffiti, Streetart, Objekte)
- Entwickeln und Umsetzen einer eigenen Gestaltungsidee
- Beispiele: Banksy, Slinkachu, Robin Rhode

Darstellungsformen

- Biografische Spurensuche / individuelle Wege / Sichtweisen
- Persönliche Lebensräume und Lebenswirklichkeiten in der gestalteten Umwelt
- Evtl. Umsetzung eines Gestaltungsvorhabens im schulischen oder öffentlichen Raum

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Paste-Ups (Bilder/Zeichnungen auf Papier, mit Weizenkleber an Wände angebracht).
- Schablonen und Objekte
- Installationen
- Digitale Bilder (mit einem Bildbearbeitungsprogramm bearbeitete Fotos)
- Fotodokumentationen der Gestaltungen vor Ort

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

- Galerien / Streetarkünstler/-innen, städtische Führungen

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Papierschablonen, Zeichenpapier, ggfs. diverse Farben, Pinsel und grafische Werkmittel
- Eddings
- Wetterbeständiges Material

Lernorte

- Schulgebäude/-gelände, Schulumgebung, urbaner Raum (Street Art Führung)

Feedback / Leistungsbewertung

- Zugänge zur Entschlüsselung durch Analyse der Gestaltung und Gestaltungsabsicht
- Einbeziehen der persönlichen Lebenswirklichkeiten: Weg zur Schule, Lieblingsorte, Treffpunkte, „hässliche Ecken“ (auch in der Schule)
- Dokumentationen durch Fotos oder Filme
- Aufspüren von Kunst im öffentlichen Raum (Graffiti, Streetart, Objekte)
- Entwickeln und Umsetzen einer eigenen Gestaltungsidee
- Beispiele: Banksy, Slinkachu, Robin Rhode

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Kompetenzen Rezeption:**
- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben,
- Materialien in Bezug auf ihre **optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten,**
- Bildgegenstände und Bildmittel unter Verwendung variierender **Zugangsverfahren in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften analysieren.**
- **Kompetenzen (Produktion):**
- Bilder auf der Grundlage erweiterter **Kenntnisse über Material, Werkzeuge und Herstellungstechniken** im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht und eine Bildidee **zielgerichtet realisieren,**
- Arbeitsprozesse bezogen auf Gestaltungsvorhaben und die eigene Bildidee entsprechend organisieren,
- plastische Objekte mit Hilfe von **additiven Verfahren** (Modellieren, Montieren, Skulptieren) **material- und technikgerecht realisieren,**
- Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen.

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildbezogene Kontexte
- Plastik

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Gemälde / grafische Arbeiten unterschiedlicher Künstler:innen

Methodische / didaktische Zugänge

- Perzept
- Unterschiedliche Werkzeuge erproben und bewerten
- Ausstellung zur Präsentation der Gestaltungsprodukte

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Perzept
- Konzeptpapier
- Fotografische Dokumentation des Arbeitsprozesses

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- unterschiedliche Zeichenmittel, Pappmaché

Lernorte

- Kunstraum

Feedback / Leistungsbewertung

- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Konzept-/Ideenskizzen
- gestalterisches Produkt

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Kompetenzen (Rezeption):

- **naturalistische Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.**
- **Die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.**
- **ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen**

Kompetenzen (Produktion):

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.
- **Beispiele naturalistischer Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten.**
- **digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten.**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik Medienkunst Kunsttheoretische Kontexte

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Anatomie des menschlichen Gesichts (En-Face-Schema)
- Selbstporträt
- Bildausschnitt und Betrachterstandpunkt
- Begriffe: Naturalismuskriterien

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Fotografischer Portraitserie eines Mitschülers / einer Mitschülerin
- Fotorealistisches Selbstportrait (Bleistiftzeichnung)
- Zeichnerische Übungen und Studien zu Gesicht, Kopf, anatomischen Details

Methodische / didaktische Zugänge

- Studien anatomischer Details (Auge – Nase – Mund)
- Gegenseitiges fotografisches Portrait; Erproben unterschiedlicher Betrachterstandpunkte und Bildausschnitte; Vergleich der Ergebnisse und begründete Auswahl eines Bildes (Kriterium: Bildwirkung)
- digitale Weiterbearbeitung der Fotovorlage z.B. mit GIMP (Umwandlung in Graustufen; Kontrast erhöhen; Umwandlung in Konturzeichnung; Bildausschnitt variieren)
- Rastertechnik / Projektion → großformatiges fotorealistisches Selbstportrait
- Vergleich naturalistischer und abstrahierter Kopfdarstellungen (Porträt / Selbstporträt) zur Erarbeitung von Naturalismuskriterien

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Bleistifte unterschiedlicher Härtegrade, ggf. weitere Zeichenmittel; Kamera, Computer und Bildbearbeitungsprogramm

Lernorte

- Computerraum

Feedback / Leistungsbewertung

Naturalismuskriterien: Anatomische und Proportionale Richtigkeit, Plastizität

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Plastik / Skulptur / Objekt
Bildbezogene Kontexte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption

- Die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern
- Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin / des Künstlers unterscheiden
- Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch - erörtern

Produktion

- **plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulpturieren) material- und technikgerecht realisieren**
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Auseinandersetzung mit Praktikumsschwerpunkten auf ein charakteristisches Objekt reduzieren
- Beispiele für Objektplastiken aus der Kunstgeschichte (Claes Oldenburg)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Ein für den "erforschten" Beruf typisches Objekt als Plastik realisieren

Weitere Absprachen der Fachkonferenz

Ergänzend oder alternativ möglich: Sammlung und Präsentation von Texten, Bildern, Objekten; dokumentarisch angelegten Fotos → Kunsthistorischer Bezug: Spurensicherung / Ästhetische Forschung

Methodische / didaktische Zugänge

- Praktikumsmappe durchforsten, drei typische Gegenstände suchen – einem Mitschüler vorstellen und sich auf einen einigen
- Materialfrage in Abhängigkeit von der Art des Objektes klären. Liste erstellen.
- Zeichnerische Skizzen und plastische Entwürfe zum Objekt aus Plastillin
- Objekte als überdimensionierte Plastik umsetzen

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

Abhängig vom Objekt, z.B. Maschendraht, Pappmaché

Lernorte

Praktikumsstelle

Fächerübergreifende Kooperation / außerschulische Partner

ggf. ergänzende Materialien bei der Praktikumsstelle besorgen

Feedback / Leistungsbewertung

Erkennbarkeit und / oder Verfremdung reflektieren

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- **Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffellung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive).**
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern.

Produktion:

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.
- **mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) einfache dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen.**
- **Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten.**

(fett = Obligatorik zur Absicherung der KLP-Vorgaben)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Einfache Mittel der Raumgestaltung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung)
- Konstruierte Raumdarstellung: Linearperspektive, Parallelperspektive; Fluchtpunktperspektive, ggf. Übereckperspektive
- Luftperspektive
- Kunsthistorische Beispiele zur Darstellung von Raum- und Perspektive (vgl. Schrödel: *Bildende Kunst 3*)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Übungen und analytische Skizzen zu Perspektive und Raum
- Zeichnerische / malerische Gestaltung eines 3-dimensionalen Raums
- (abstrakt ode gegenständlich)

Methodische / didaktische Zugänge

- Gegenstände im Flur anordnen und durch Folie auf Glastür zeichnen
- Fluchtpunkte in Bildern analysieren (Transparentpapier)
- Gesetzmäßigkeiten zur Raumdarstellung erarbeiten lassen
- Linearzeichnung eines Raumes; dann farbige Ausgestaltung unter Berücksichtigung der Luftperspektive

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

unterschiedliche Zeichen- und Malmittel, Transparentpapier / Folien

Lernorte

Schulgebäude

Feedback / Leistungsbewertung

Perspektiveische Richtigkeit der Darstellung

Inhaltsfelder:

Bildgestaltung / Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- **Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive).**
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen **Linie, Farbe, Raum, Komposition**) erläutern.

Produktion:

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten.
- **mit verschiedenen Raumschaffenden Bildmitteln (u. a. Linearperspektiven) einfache dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen.**
- **Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten.**

Zeitbedarf:

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Einfache Mittel der Raumgestaltung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung)
- Konstruierte Raumdarstellung: Linearperspektive, Parallelperspektive; Fluchtpunktperspektive, ggf. Übereckperspektive

Methodische / didaktische Zugänge

- Gegenstände im Flur anordnen und durch Folie auf Glastür zeichnen
- Fluchtpunkte in Bildern analysieren (Transparentpapier)
- Gesetzmäßigkeiten zur Raumdarstellung erarbeiten lassen
- Linearzeichnung eines Raumes; dann farbige Ausgestaltung unter Berücksichtigung der Luftperspektive

- Luftperspektive
- Kunsthistorische Beispiele zur Darstellung von Raum- und Perspektive (vgl. Schrödel: *Bildende Kunst 3*)

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Übungen und analytische Skizzen zu Perspektive und Raum
- Zeichnerische / malerische Gestaltung eines 3-dimensionalen Raums (abstrakt oder gegenständlich)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- unterschiedliche Zeichen- und Malmittel, Transparentpapier / Folien

Lernorte

- Schulgebäude

Feedback / Leistungsbewertung

- Perspektivische Richtigkeit der Darstellung

Thema: Analyse eines Kunstwerks mit Hilfe ästhetischer Forschung

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben **Jg10.Nr. 3**

Inhaltsfelder:

Bildanalyse/ Bildkonzepte

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Rezeption:

- ein Kunstwerk analysieren mit Hilfe ästhetischer Forschung (Mit alle fünf Sinnen wahrnehmen, Interview mit dem Kunstwerk führen)
- naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.
- exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben

Kompetenzen (Produktion):

- eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische, sowie sinnliche Wahrnehmung von Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden.

Zeitbedarf: 6

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Erläuterung des Themas:

Das Lernarrangement berücksichtigt folgende inhaltlichen Aspekte:

- Gemälde aus unterschiedlichen Epochen
- Künstlerbiografien und soziale Kontexte
- Prinzipien der Buchgestaltung erarbeiten
- Ästhetische Aufgaben bereitstellen

Methodische / didaktische Zugänge

- Bildermenü → subjektive Auswahl eines „Lieblings“-Bildes
- Ausgewähltes Bild im Museum betrachten (ggf. Auswahl im Museum)

Lernmittel / Lernorte

Lernmittel

- Ipad, unterschiedliche Zeichen- / Malmittel, ggf. Kamera,

Lernorte

- Schulgebäude/ Museum

Die Schülerinnen und Schüler erstellen folgende Unterrichtsergebnisse:

- Gestalterische Verfremdung / Überarbeitung oder Nachstellung des Kunstwerks in Form eines Buches

Feedback / Leistungsbewertung

- Gestalterisches Produkt

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Verknüpfung von Produktion und Rezeption

Der Erwerb von Bildkompetenz ist Zielsetzung des Kunstunterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben stehen die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption sowie der mit beiden verknüpfte Reflexionsanspruch.

Wahrnehmen, Erleben, individuell gestalten, Reflektieren, Beurteilen bedingen sich wechselseitig in allen bildfindenden Prozessen und der Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen. Eine strikte Trennung des Unterrichts in „Theorie“ und „Praxis“ ist nicht gegeben, die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen, miteinander vernetzt sind und den Reflexionsanspruch integrieren. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können.

Schülerorientierung und Lebensweltbezug

Der Kunstunterricht orientiert sich am Leitbild eines schülerorientierten Unterrichts. Die unterschiedlichen Lernstände der Schüler sind bei der Aufgabenstellung und ganz besonders bei der Begleitung und Beratung der individuellen Gestaltungsprozesse zu berücksichtigen. Ein wertschätzendes, unterstützendes und ermutigendes Lehrerhandeln ist besonders im Umgang mit leistungsschwächeren und demotivierten Schülern unabdingbar. Dazu trägt auch die Würdigung gestaltungspraktischer Ergebnisse – etwa durch eine Ausstellung im Schulgebäude – bei.

Bei der Formulierung der Unterrichtsvorhaben wurde dem Prinzip des Lebensweltbezugs Rechnung getragen. In vielen Unterrichtsvorhaben finden sich explizite Bezüge zur alltäglichen Erfahrungswelt der Schüler.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Der künstlerisch/ästhetische Lernprozess erfordert ein Bewertungssystem, welches sowohl das ästhetische Produkt und den schöpferischen Prozess, als auch die Fähigkeit zur reflektierenden Wahrnehmung und Deutung von künstlerischen-ästhetischen Objekten und Prozessen einbeziehen sollte.

Die Art der unterrichtlichen Aufgabenstellungen und Bewertungsschwerpunkte sollten innerhalb eines Bewertungszeitraums (Quartal, Halbjahr) so variieren, dass

- individuelle Fähigkeiten und Neigungen
- die Fähigkeit selbständig gestalterische Lösungen eines bildnerischen Problems zu entwickeln
- die Fähigkeit objektiv vergleichbare gestalterische Sachverhalte zu erkennen und im eigenen Tun nachzuvollziehen

- die Fähigkeit zur Beurteilung eigener oder fremder ästhetischer Prozesse und Produkte mit in die Gesamtbewertung einfließen.

Die jeweilige Verteilung und Schwerpunktsetzung obliegt der jeweiligen Lehrkraft, sollte jedoch innerhalb eines Schuljahres ausgewogen sein. Die Bewertungsschwerpunkte und ihre Gewichtung sollten vor Beginn einer Unterrichtssequenz transparent und nachvollziehbar dargelegt werden. Außerhalb von Zeugnisdaten können Beurteilungstendenzen in einem Beurteilungsbogen mit anderen Bewertungszeichen differenziert dargelegt werden. Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens bei Rückgabe der gestaltungspraktischen Produkte oder in Beratungsgesprächen zum Quartalsende.

Im Rahmen der **sonstigen Mitarbeit** sind in die Leistungsmessung einzubeziehen:

Gestaltungspraktische Arbeiten, darunter

- praktische Übungen
- gestaltungspraktische Entwürfe und Planungen
- praktisch-analytische Arbeiten (z.B. Kompositionsskizzen)
- Projektarbeiten, gestaltungspraktische Produkte

Mündliche Unterrichtsbeiträge, darunter

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Teilnahme an werk- oder problemorientierter Diskussion
- Zusammenfassung und Präsentation von Unterrichtsergebnissen
- Einbringen eigener unterrichtsrelevanter Beiträge und Thesen
- Erarbeitung von Vorträgen und Referaten

Schriftliche Unterrichtsbeiträge, darunter

- Strukturierung von Unterrichtsergebnissen in Mind-Maps, Strukturplänen, Plakaten usw.
- Schriftliche Auseinandersetzungen mit eigenen und fremden Arbeiten (etwa Wortsammlungen, Perzept, Reflexion).

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit sind:

- Bezug zum Unterrichtsgegenstand
- Umfang, gedankliche und sachliche Stringenz der Unterrichtsbeiträge
- Selbstständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung
- fachsprachliches Ausdrucksvermögen
- Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft
- Darstellungsleistung der Präsentation

Die Bewertung des eigenen oder fremden schöpferischen / kreativen Tun kann zur Förderung des ästhetischen Urteilsvermögens beitragen. Daher sollten Schülerinnen und Schüler möglichst häufig in den Bewertungsprozess einbezogen werden und Evidenzurteile durch die Lehrkraft möglichst vermieden werden.

Eine gemeinsame Suche nach differenzierten Beurteilungskriterien fördert die Wahrnehmung von qualitativen Unterschieden und schließt die Möglichkeit ein, die künstlerischen Prozesse und Produkte unter verschiedenen Blickwinkeln zu bewerten.

Methoden, die ästhetische Urteilsbildung einzuüben, sind z.B.:

- Motivierung von stillem Betrachten
- Gemeinsames Strukturieren von Arbeitsergebnissen
- Austausch von Prozesserfahrungen
- Gemeinsame kriterienorientierte Beurteilungsgespräche
- Präsentationen

Untersuchendes Arbeiten, Erfindungsvermögen, Fähigkeit Vorbilder zu verwenden und die Fähigkeit zur Selbstbeurteilung sollen im Kunstunterricht gefördert werden und gleichermaßen nachvollziehbar in der Beurteilung berücksichtigt werden (siehe Lars Lindström:¹ *Produkt- und Prozessbewertung schöpferischer Tätigkeit*).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die aus dem Etat der Fachschaft Kunst finanzierten Lehrmittel (u.a. Malmittel, Zeichenmittel, Papiere, Werkzeuge) werden in den Materialräumen gelagert. Diese sollen stets verschlossen sein und nur in Begleitung und auf ausdrückliche Anweisung von Fachlehrern betreten werden.

In den Schränken im Oberstufenkunstraum und im Materialflur neben dem Oberstufenkunstraum werden zudem Materialien ausschließlich für den Oberstufenunterricht gelagert. Diese werden nur von Fachlehrerinnen der Fachgruppe Kunst Sek II ausgegeben.

Auf die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Lehrmittelsammlungen ist unbedingt zu achten.

Der Lehrmittelbestand der Schule umfasst einen Klassensatz Bildatlanten. Diese können ausschließlich von Fachlehrern entliehen werden. Zur besseren und flexibleren Einsetzbarkeit in der Oberstufe werden sie (nach dem Entleihen) im Oberstufenkunstraum gelagert. Weitere Fachbücher stehen in der Schulbibliothek, sowie im Sammlungsraum bereit.

Laptop-Beamer-Einheiten (mit Lautsprechern), Digitalkameras und eine Videokamera können gebucht und genutzt werden, ebenso wie die drei Computerräume der Schule.

¹ Lars Lindström ist Professor für Pädagogik mit Schwerpunkt auf den praktischen ästhetischen Fächern an der Lehrerhochschule Stockholm. Er war von 1976-1994 Universitätslektor für Pädagogik an der Konstfack (Kunsthochschule) im Fachbereich Bildpädagogik. Er hat u.a. im Rahmen der Evaluierung der Schule im Auftrag des zentralen Schulamtes 1998 das schöpferische Vermögen von Schülerinnen und Schülern untersucht und leitet momentan ein Projekt darüber, wie Jugendliche die Schule erleben.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind im schulinternen Lehrplan des Fachs Kunst angelegt:

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	andere Fächer / Fachübergreifende Projekte
5	Mein Plakat für die Zukunft	Bienenprojekt / Woche der Nachhaltigkeit
7	Typisch Junge – Typisch Mädchen	Philosophie (Freundschaft – Liebe - Partnerschaft)

Die Fachkonferenz sieht folgende Nutzungen außerschulischer Lernorte und Kooperationen mit außerschulischen Partnern vor:

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	Lernort / Partner
5	Der Struktur auf der Spur	Natur, Schulumgebung
6	Traumwelt	Max-Ernst-Museum Brühl
7	Land Art	Oulou-See; Wald
8	Bildern begegnen	Kunstmuseum der Region (Museum Morsbroich, Wallraf-Richartz-Museum Köln; Museum Ludwig Köln, Von der-Heydt Museum Wuppertal o.a.)
9	Mein Praktikum	Praktikumsbetriebe der Schülerinnen und Schüler

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Für die Umsetzung des Kernlehrplans und des schulinternen Lehrplans sind die unterrichtenden Lehrkräfte verantwortlich. Fachfremd unterrichtende Lehrkräfte sind angehalten, sich umfassend zu informieren und gegebenenfalls fortzubilden, um die Umsetzung des Lehrplans zu gewährleisten.

Der Austausch von gelungenem und erprobtem Lehrmaterial zur Sicherung von Kontinuität und Qualität des Unterrichts ist ausdrücklich erwünscht, dafür stehen zum einen Ordner für Kopiervorlagen im Kopierflur bereit, zum anderen besteht unter der Rubrik „Lehreraustausch“ ein digitales Ordnersystem. Beide Systeme sind nach Jahrgängen und den oben vorgestellten Unterrichtsvorhaben gegliedert.

Eine erste Evaluation und ggf. Überarbeitung des Lehrplans ist für die zweite Fachkonferenz im Schuljahr 2017 / 2018 vorgesehen. Grundlage dafür ist die Erprobung im Unterricht; zur Dokumentation dieser Erfahrung erhalten die unterrichtenden Lehrkräfte Evaluationsbögen, die an die Fachvorsitzende zurückgegeben werden.

Danach ist eine generelle Überarbeitung des Lehrplans frühestens nach einem Durchgang (5 Jahren) im Rahmen der Fachkonferenz vorgesehen. Darüber hinaus können Änderungs- oder Erweiterungsvorschläge, die sich aus der unterrichtlichen Erprobung oder einer Änderung der Rahmenbedingungen ergeben, in jeder Fachkonferenz eingebracht und beschlossen werden.